



Protokoll

Öffentliche Sitzung mit anschließendem nichtöffentlichen Teil	
Lfd. Nr.:	SchulA/011/2017
Gremium:	Schulausschuss
Sitzungsort:	Sitzungssaal des Rathauses in Apen
Datum:	23.10.2017
Sitzungsdauer:	18:00 Uhr bis 20:20 Uhr

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende (AV) Martz begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Schulausschusses.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

AV Martz stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung zu der Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.



3 Verpflichtung und Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG

Bürgermeister (BM) Huber verpflichtet das hinzugewählte Mitglied Wilko Brand als Schülervertreter gem. § 43 NKomVG.

4 Einwohnerfragestunde

- entfällt -

5 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form festgestellt.

6 Genehmigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung

Die Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses vom 13.02.2017 wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

7 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

Der Bericht der Verwaltung wird durch Verwaltungsangestellte (VA) Siefert vorgetragen.

Internet an Schulen

Die Verkabelung an der IGS/OBS Augustfehn I läuft und der Anbau von Access Points wurde beauftragt und erfolgt unmittelbar im Anschluss.

An der Schule Apen sind die Außenstelle der OBS und des Gymnasiums bereits mit Accesspoints versorgt. Für die Grundschule ist die Hardware vorhanden, I-SERV wird derzeit eingerichtet.

An der Grundschule Nordloh ist die Neuverkabelung im Rahmen der Brandschutzmaßnahme erfolgt. Der Internetanschluss wird von Telekom auf EWE umgestellt, um eine höhere Leistung zu erhalten. Die Vergabe für Anschaffung und Einrichtung von Access-Points läuft.

EDV

Die Versorgung jedes Klassenraums der Grundschulen mit Beamer, Laptop und Dokumentenkamera wurde vervollständigt

Schulhof Schule Apen

Der Schulhof wurde mit neuen Spielgeräten ausgestattet. Diese sind unter Beteiligung der NWZ eingeweiht worden. Die Finanzierung der Geräte wurde durch die Fördervereine der GS Apen und des Gymnasiums WST, einen Sponsorenlauf der Schülerinnen und Schüler und einen Zuschuss der Gemeinde Apen i.H.v. 2000,-€ ermöglicht. Der Aufbau der Geräte erfolgte unter Anleitung der Lieferfirma vollständig durch den Bauhof.

Renovierung IGS/OBS

Die Räume der neuen IGS-Klassen und ein weiterer Klassenraum der OBS wurden mit Akustikdecken vervollständigt und neu gestrichen. Die Möblierung in den Räumen wurde erneuert und es wurden neue Rollos angebracht. In einem Klassenraum (Lehrer mit Hörschäden) wurde die Akustikdecke fertiggestellt und der Raum wurde gestrichen.

Die Neuverkabelung des Servers wurde fertiggestellt. Die Verkabelung für das WLAN Netz ist in Arbeit und die Access-Points sind bestellt und werden anschließend angebracht.

Mittlerweile sind alle Schulen in den Fluren und teils in Klassenräumen mit Akustikdecken versehen, fortlaufend werden die weiteren Räume (nach Bewilligung der HH-Mittel) entsprechend ausgestattet.

Stand Schließung GS Augustfehn II

Nach Überprüfung der neuen Erstklässler durch das Gesundheitsamt und einer Abschätzung der Schülerzahlen für das Schuljahr 2018/2019 werden die Zügigkeiten der Schulen ermittelt. Alle Schulen teilen mit, unter welchen Voraussetzungen sie die 4. Klasse für 1 Jahr aufnehmen könnten. Den Eltern der 4. Klasse soll die Wahl des Standortes ermöglicht werden.

Die Grundschule Augustfehn II erstellt eine Inventarliste, anhand derer dann im Frühjahr in einer gemeinsamen KASCH-Sitzung abgesprochen wird, wie das Inventar am sinnvollsten verteilt wird. Eine Klassenraumausstattung mit Beamer, Laptop und Dokumentenkamera wird in den Raum des Schulkindergartens an der Grundschule Nordloh verlagert.

Die neue Schulsekretärin Frau Astrid Bauer wurde für Frau Ilona Meyer eingestellt, da diese zum Jahresende in den Ruhestand geht. Der Arbeitsbeginn von Frau Bauer war der 16.10.2017.

Antrag auf Einstellung Schulsozialarbeiter/in für Grundschulen

Der Antrag auf Einstellung eines Schulsozialarbeiters ist am 18.10.2017 eingegangen. So kurzfristig war keine Beschlussvorlage möglich. Die Versorgung der Schulen mit Schulsozialarbeitern ist Aufgabe des Landes Niedersachsen. Derzeit werden vorrangig Schulen in sozialen „Brennpunkten“ ausgestattet. Der weitere Personalausbau erfolgt fortlaufend.

Der Schulausschuss ist einstimmig der Meinung, dass es sich um eine Landesaufgabe handelt, Schulsozialarbeiter/innen einzustellen und die Gemeinde hier nicht weiter tätig wird.

8 Schulformübergreifendes Raumkonzept Vorlage: VO/312/2017

VA Siefert erläutert die Sachlage anhand der Beschlussvorlage VO/312/2017 (Anlage 1), der Stundentafel der IGS (Anlage 2) und einer Power-Point-Präsentation (Anlage 3).

Weitere Ausführungen zum Thema erfolgen durch VA Taute und VA Sänger anhand einer zweiten Power-Point-Präsentation (Anlage 4).

VA Sänger merkt an, dass es sich bei der ermittelten Summe lediglich um einen Schätzwert handelt. Es besteht keine Gewähr für die Korrektheit. Die Summe dient als Orientierungswert der Kosten für einen möglichen Anbau.

Da auszuwertende Zahlen und Daten erst kurzfristig vorlagen, spricht BM Huber seinen Dank für die schnelle Ausarbeitung aus. Er erklärt, dass es sich um eine erhebliche aber realistische Summe handelt. Hierbei handelt es sich um ein „Rundum-sorglos-Paket“, darin enthalten sind die Kosten für das Herrichten und Erschließen, die Baukonstruktion, Technische Anlagen, Außenanlagen, die Ausstattung und Bau-nebenkosten. Sollte eine Entscheidung für einen Anbau an der IGS/OBS Augustfehn I ausgesprochen werden, weit BM Huber darauf hin, dass dieses Projekt aufgrund der derzeitigen Auslastung von externen Unternehmen durchgeführt werden kann.

Ausschussmitglied (AM) Orth merkt an, dass gegenüber einem Jahr und heute ein gewaltiger Unterschied besteht. Der Start der IGS wurde von der Politik, der Schule und der Verwaltung befürwortet. Die Schulform läuft kaum zwei Monate und dann wird angesprochen, dass die Anzahl der Räume nicht genügt und die Schule nächstes Jahr so nicht vernünftig geführt werden kann.

Anmerkung der Verwaltung: Die Schulform wurde 3-Zügig genehmigt. Tatsächlich weit die IGS Augustfehn I eine 4-Zügigkeit fest.

Eine Entscheidung kann heute nicht gefällt werden. Über eine Summe von fast 5 Millionen Euro muss erst innerhalb der Fraktion beraten und anschließend ein Gespräch mit der Kämmerei der Gemeinde geführt werden. Es stehen mehrere Projekte an, die ebenfalls über die nächsten Jahre realisiert werden müssen; der Ausbau des Verwaltungstraktes der IGS/OBS Augustfehn I, sowie die Erweiterung des Gebäudes und die Erneuerung der Mensen in der Schule Apen und der Janosch Grundschule. Es besteht eine Gesamtverantwortung für alle und es sollte eine Überprüfung ohne Eile und in aller Sorgfalt erfolgen. Die Entscheidung die heute getroffen wird, hat eine Auswirkung auf die nächsten 5 – 10 Jahre.

AM Ehlers stimmt dem gesagten zu und ist auch dafür über so eine Summe erst in den Fraktionen zu debattieren.

EGRin Schubert wirft ein, dass für die Mensen der Grundschule Apen und Janosch Grundschule Augustfehn I jeweils 400.000,00 € im Investitionsplan für 2019 eingeplant wurden. Wenn die Janosch Grundschule Räumlichkeiten der Bürgerschule übernehmen kann und an der Schule Apen Räumlichkeiten der Oberschule für die Grundschule frei werden, kann mit den eingeplanten Mitteln ausgekommen werden.

Lehrervertreter (LV) de Vries erklärt, dass das Problem mit dem Raummangel an der IGS/OBS Augustfehn I bereits im kommenden Jahr auftreten wird. Es muss jetzt geplant werden. Eine Summe von fast 5 Millionen Euro ist überraschend, aber wenn Förderkonzepte in Anspruch genommen werden können, wird sich diese Summe evtl. verringern lassen.

AM Conring stimmt allem bisher Gesagten zu. Wichtig ist es nun die Sachlage mit Muße anzugehen und alle Punkte zu berücksichtigen. Die genannte Summe bezieht sich ausschließlich auf den Anbau für die IGS/OBS Augustfehn, gewünscht wäre eine Gesamtsumme aller notwendigen Umbaumaßnahmen.

EGRin Schubert erklärt, dass es sich um eine schwierige Situation handelt. Eine genaue Aufstellung der Mittel für das Haushaltsjahr 2018 konnte noch nicht zusammengetragen werden. Das Haushaltsjahr 2017 läuft besser als erwartet, da in einigen Bereichen, wie z.B. Gewerbesteuer, mehr Einnahmen erzielt werden konnten als geplant. Es ist sehr wahrscheinlich, dass keine weiteren Kredite aufgenommen werden müssen, da viele Maßnahmen noch nicht so weit wie geplant sind und ins nächste Jahr verschoben werden müssen. Dadurch wird sich aber eine Aufnahme von Krediten lediglich in die Zukunft verschieben. Ebenfalls wird sich in 2018, aufgrund der besseren Einnahmen 2017, der Zuschuss des Landes für die Gemeinde verringern.

Der Ausbau des Verwaltungstraktes an der IGS/OBS Augustfehn I wurde bereits in den Haushalt mit eingeplant und ist ohne Zuschüsse möglich. Im Bereich des Kommunalinvestitionsförderungsfonds – KIP II ist für ganz Niedersachsen eine Summe von 289 Millionen Euro eingeplant. Für das KIP II haben bereits fast alle Gemeinden in Niedersachsen ein Projekt angemeldet und die Gemeinde Apen wird ca. 250.000,00 € erhalten können.

Bei der hier genannten Summe von 4,8 Millionen Euro kann festgehalten werden, dass nicht alles, aber doch das Meiste kreditfinanziert werden müsste.

AM T. Huber merkt an, dass vor 1 ½ Jahren beschlossen wurde, dass eine IGS gewünscht wird und es überraschend ist, dass jetzt eine so große Raumproblematik auftritt. Es ist sicher, dass Ausbesserungen, Verbesserungen und ein Anbau an der IGS/OBS Augustfehn I erforderlich sind. Doch diese Maßnahmen müssen ausführlich in den Fraktionen diskutiert werden. Ein Gesamtkonzept für alle Schulen ist in der Kürze der Zeit nicht möglich. Die IGS muss auf den Weg gebracht werden und hat oberste Priorität.

AM Orth widerspricht dem teilweise. Es muss ein Gesamtkonzept für alle Schulen erstellt werden. Die Gesamtkosten müssen bekannt sein, denn es wird ein Thema der nächsten 3-4 Jahre bleiben. Dieses Projekt besteht in ganz neuen Dimensionen und es muss Sorgfalt vor Eile gelten.

LV de Vries wirft ein, dass der angesprochene Raummangel nicht erst seit kurzem besteht, sondern schon lange bekannt war. Bisher haben sich die Schulen mit den vorhandenen Räumlichkeiten ausgeholfen und jetzt bläht sich das Problem auf.

AV Martz fragt an, ob Einwände bestehen, dass die Besucher Herr Knade (stellvertretender Schulleiter) und Frau Finschow (didaktische Leitung) kurz Stellung nehmen. Es werden keine Einwände geltend gemacht.

Frau Finschow erklärt, dass ein solcher Raummangel nicht existieren würde, wenn die Schule eine OBS geblieben wäre, da dann lediglich eine 2-Zügigkeit bestehen würde. Die Frage ist, ob dies im Sinne der Gemeinde gewesen wäre. Der Schulstandort Augustfehn I wäre so nicht gesichert gewesen. Des Weiteren besteht Leh-

ermangel an der Schule und es kann gesagt werden, dass dieses Problem bestehen bleibt, solange die Schule nicht auch für Lehrer attraktiver wird.

Herr Knade ergänzt, dass er erst kürzlich sechs erfolglose Bewerbungsgespräche für die Einstellung einer Englischlehrkraft geführt hat. Nachdem 80.000,00 € in den Multifunktionsraum investiert wurden, konnte ein qualifizierter Lehrer für den Bereich der Naturwissenschaften angeworben werden. Es handelt sich folglich um Investitionen in die Zukunft.

AM Mundt merkt an, dass es sich um zwei unterschiedliche Sachen handelt, einmal was gewünscht wird und was wirklich notwendig ist. Ein Gesamtplan, was durch die Gemeinde finanziert werden kann, muss aufgestellt werden. Dass ein Anbau an die IGS/OBS Augustfehn I notwendig ist, ist allen bewusst. Aber ein solches Projekt muss vernünftig ausgearbeitet werden und finanzierbar sein.

BM Huber wirft ein, dass das Bauamt aufgrund der hohen Auslastung ein solches Projekt nur begleitend durchführen kann. Eine solche Summe muss gut durchdacht sein und stellt die Gemeinde Apen vor eine neue Herausforderung. Belastbare Zahlen über eine Grobschätzung hinaus, können auch bis zur Verabschiedung des Haushaltes nicht geliefert werden.

AV Martz erklärt, dass das Konzept der Schule einwandfrei und verlässlich ist. Nicht alles ist dem Ausschuss neu, lediglich die Summe für den Anbau war noch nicht bekannt. Sinnvoll wäre es, heute eine Entscheidung zu treffen. Eine Ablehnung des Beschlusses wäre allerdings nicht ratsam, da dieses Thema dann lediglich nur verschoben wird. Es wird ansonsten vorgeschlagen, den TOP auszusetzen. Des Weiteren ist die Beratungsfolge zu beachten. Sollte es heute zu einer Entscheidung kommen, wäre diese lediglich ein Vorschlag für den Verwaltungsausschuss und anschließend für den Rat.

AM Orth merkt nochmals an, dass eine solche Summe heute zum ersten Mal erwähnt wurde und auch die gesamten Auswirkungen eines Anbaues an der IGS/OBS Augustfehn I noch nicht bekannt sind. Die Fraktionen müssen diese Maßnahme durchsprechen und auch die Gemeinde muss prüfen, wie der Anbau finanzierbar ist und dennoch andere Aufgaben weiter erfüllt werden können.

AV Martz schlägt vor, dass der Tagesordnungspunkt „Schulformübergreifendes Raumkonzept“ zurückgestellt wird. Es werden baldige Sitzungen zu diesem TOP in den einzelnen Fraktionen abgehalten und anschließend wird eine weitere Schulausschusssitzung stattfinden.

Anmerkung der Verwaltung: Der neue Termin für die Schulausschusssitzung ist der Montag der 27.11.2017 um 18:00 Uhr im Rathaus.

zurückgestellt

**9 Inklusion: Verlängerung Schwerpunktschule Grundschule Apen
Vorlage: VO/313/2017**

Anhand der Beschlussvorlage VO/313/2017 (Anlage 5) erläutert VA Siefert die Sachlage.

LV de Vries fragt an, ob sich aus der Verlängerung der Schwerpunktschule Grundschule Apen zusätzliche finanzielle Auswirkungen auf die Gemeinde ergeben würden.

VA Siefert erklärt, dass die Verlängerung keine Zusatzkosten verursachen würden. Die Kosten die anfallen, würden so oder so auftreten.

**einstimmig beschlossen
Beschlussvorschlag:**

Die Gemeinde Apen überprüft in Abstimmung mit der Niedersächsischen Landes- schulbehörde die Möglichkeit, die Grundschule Apen über den 31.07.2018 hinaus bis zum 31.08.2024 als Schwerpunktschule für die Förderschwerpunkte *geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung, Sehen und Hören* festzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	12
Nein:	
Enthaltung:	

**10 Schulkosten auswärtiger Schülerinnen und Schüler
Vorlage: VO/311/2017**

VA Siefert erläutert die Sachlage anhand der Beschlussvorlage VO/311/2017 (Anlage 6).

AM Wilken merkt an, dass der Zeitraum der Aufbauphase nicht weiter definiert wurde. Es ergibt sich folglich die Frage, um was für einen Zeitraum es sich handeln wird. Weiter ist fraglich, um wie viel Geld es sich an Schulkosten pro Schüler/in handeln würde.

VA Siefert erklärt, dass der Anteil der auswärtigen Schüler/innen recht hoch ist. Zu beachten ist, dass diese aus verschiedenen Orten kommen. Folglich ergeben sich unterschiedliche Schulkostenträger. Die Kosten die der Gemeinde anfallen, würden

aufgerechnet und durch die Anzahl der Schüler dividiert werden, um eine pro-Kopf-Summe zu erhalten. Sobald sich die IGS etabliert hat, können Vertragsverhandlungen mit den auswärtigen Schulträgern aufgenommen werden.

Zu beachten ist, dass die Niedersächsische Landesschulbehörde die Genehmigung der IGS noch widerrufen könnte, wenn im folgenden Schuljahr keine 3-Zügigkeit erreicht wird.

einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag:

Auf die Abrechnung der Schulkosten für auswärtige Schülerinnen und Schüler mit den zuständigen Schulträgern wird verzichtet, solange sich die Integrierte Gesamtschule Augustfehn noch in der Aufbauphase befindet. Von Jahr zu Jahr soll überprüft werden, ob Schulkosten mit anderen Schulträgern abgerechnet werden sollen/können.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	12
Nein:	
Enthaltung:	

11 Ergebnisse aus der Schulbereisung

VA Siefert fasst nochmal die wichtigsten Punkte der Schulbereisung zusammen.

In der **Grundschule Nordloh** wurde angemerkt, dass der Wendekreis für den Bus vergrößert werden muss, da dieser an der Bushaltestelle bisher den Weg zum Lehrerparkplatz versperrt und auch die Durchfahrt der Anwohner behindert wird. Weiter wurde berichtet, dass die Spielgeräte begutachtet wurden; dieses Gutachten liegt der Verwaltung bereits vor. Als weiteres Problem hat sich auch der unangenehme Geruch auf den Schülertoiletten dargestellt.

In der **Janosch Grundschule** erweist sich die Mittagsverpflegung weiter als Problem, welches bereits bekannt ist. Des Weiteren wurde bemängelt, dass das Lehrerzimmer eine zu geringe Raumgröße aufweist. Die Lehrer/innen müssen hier auf engstem Raum ihrer Arbeit nachgehen.

Ein Bauzaun, der aus Sicherheitsgründen zur Lessingstraße ausgerichtet ist, ist an einer Stelle oben aus der Verankerung gesprungen. Hier soll in Kürze eine Reparatur stattfinden. Weiter sollen die Dachrinnen der Sporthalle gesäubert werden.

In der **IGS/OBS Augustfehn I** wurden keine größeren Mängel festgestellt, die über den TOP 8 der Tagesordnung hinauslaufen.

Der Zustand des Bodens in der Sporthalle soll überprüft werden. Die Firma TOP-SPORT aus Hamburg hat im Mai 2014 den Boden überprüft und eine Aufbereitung empfohlen. Diese war aus dem normalen Haushalt nicht finanzierbar. Die Firma TOP-Sport soll den Boden erneut überprüfen und eine Kostenaufstellung für eine Aufbereitung fertigestellen. Der Schulausschuss stimmt diesem einstimmig zu.

AM Orth wirft ein, dass zum neuen Schuljahr 2018/2019 voraussichtlich vier weitere Schulklassen an die IGS Augustfehn I kommen werden und das auf Grund des Rummangels zu dem Zeitpunkt nicht möglich erscheint. Er fragt an, ob bereits interne Lösungsvorschläge zu diesem Problem vorliegen.

VA Siefert erklärt, dass die Gemeindeverwaltung und die Schulleitung der IGS/OBS Augustfehn I in enger Abstimmung an einer Lösung arbeiten.

BM Huber erklärt, dass entsprechende Vorschläge zum nächsten Schulausschuss, welcher noch dieses Jahr stattfinden wird, vorliegen werden.

AM Conring fragt an, wann die während der Bereisung vorgestellten Planungen der IGS bzgl. des Pausenhofes angegangen werden.

VA Sänger erklärt, dass diesbezüglich die Planungen im Gange sind. Gespräche fanden zum Thema Gestaltung und Entwässerung bereits statt. Der mögliche Anbau muss bei der Entwässerung mit berücksichtigt werden. Aufgrund dessen ist es noch nicht möglich, einen genauen Zeitpunkt, wann mit der Umgestaltung des Pausenhofes begonnen werden kann, zu benennen.

Bei der **Grundschule Apen** wurde in den Sommerferien durch den Gemeinde Unfallversicherungsverband (GUV) eine Schimmelmessung durchgeführt. Zum Zeitpunkt der Bereisung lagen der Verwaltung noch keine Ergebnisse vor, diese sind schnellstmöglich anzufordern. Im Anschluss sollen die Fraktionsvorsitzende von dem Ergebnis unterrichtet werden.

Weiter wurde die Ausstattung der Klassenräume angesprochen. Diesbezüglich kam die Frage auf, wie viele Klassenräume im Jahr ausgestattet werden können.

GOI Rosendahl erklärt, dass für die Ausstattung kein konkreter Plan vorliegt. Dieses Jahr konnten kurzfristig noch vier Klassenräume ausgestattet werden. Je nachdem wie die Ansätze noch vorhanden sind, werden möglichst viele Räume in Arbeit genommen.

Die **Außenstellen der Oberschule Augustfehn und des Gymnasiums Westertede in Apen** melden Probleme mit der Akustik in ihren Klassenräumen. Akustikdecken sind zwingend notwendig.

Des Weiteren stellt der Musikraum auf der ehemaligen Bühne eine Belastung dar. Die Decke weist Wasserflecken auf, der Raum ist nicht schallisoliert und das Inventar ist nicht mehr zeitgemäß. Eine Verlegung des Raumes in einen Klassenraum wird bei einem neuen, angestrebten Raumkonzept möglich sein, sofern durch den Anbau in Augustfehn I in Apen Räume frei werden.

BM Huber erwähnt, dass es sich bei der abgesperrte Kletterspinne auf dem Pausenhof der Schule Apen um ein weiteres Problem handelt, welches zu lösen ist. Dieses Gerät stellt einen wesentlichen Spielpunkt auf dem Pausenhof dar.

VA Sänger erklärt, dass bereits Gespräche mit dem Hersteller geführt wurden. Es bestehen zwei Optionen, die Seile können repariert oder komplett erneuert werden. Das Netz hat mittlerweile ein Alter von 20 Jahren erreicht. Das Netz müsste einmal an den Hersteller nach Berlin geschickt werden, dieser wird dann entsprechende Angebote zur Reparatur und Erneuerung anfertigen.

GOI Rosendahl ergänzt, dass ein neues Netz um die 25.000,00 € kostet. Evtl. können auch andere Firmen eine Reparatur durchführen, das wird derzeit geprüft.

BM Huber merkt an, dass die Sportvereine bzgl. der Hallennutzungen seitens der Verwaltung eine Einladung zum Gespräch erhalten. Thematisiert werden soll in dem Gespräch, die gründliche Eintragung ins Hallenbuch, die zurzeit nicht immer vorgenommen wird und das ordnungsgemäße Verschließen der Hallentüren. Bei der Besichtigung der Sporthalle der Schule Apen wurde festgestellt, dass ein Verschließen der Eingangstüren durch Taue um die Griffe verhindert wird. Dies schadet zum einem dem Schließmechanismus der Tür und ermöglicht jedem, auch Unbefugten, den Eintritt zu den Räumlichkeiten der Halle. BM Huber bittet die Fraktionsvorsitzenden an diesem Gespräch teilzunehmen.

12 Anfragen und Mitteilungen

- entfällt -

13 Einwohnerfragestunde

Herr Knade erklärt, dass zur Zeit jede Klasse an der IGS/ OBS Augustfehn I einen eigenen Klassenraum hat. Dies ist für die Schüler/innen sehr wichtig und erleichtert zudem die Planung des Stundenplanes. Im nächsten Schuljahr 2018/ 2019 ist dies nicht mehr möglich. Mindestens fünf Klassen müssen im nächsten Jahr von Raum zu Raum wandern.

Frau Burrichter merkt an, dass in der Gemeinde Apen viele Eltern mit Kindern wohnen. Der Elternwille ist, dass die Kinder an vernünftigen Schulen eine vernünftige Beschulung erhalten. Die Mitglieder des Schulausschusses wurden gewählt, um den Willen der Eltern zu entsprechen.

Frau Geveke teilt mit, dass es erhebliche Probleme mit den Busverbindungen von Detern nach Apen gibt. Wenn an der Schule Stunden ausfallen, fahren manchmal keine Buse. Zur zweiten Stunde fährt kein Bus. Des Weiteren fehlen den Kindern die Pausen, wenn sie bzgl. Fachunterricht von der Schule Apen zur IGS/ OBS nach Augustfehn I fahren müssen.

Huber erwidert darauf, dass die Problemlage mit dem Transport zwischen den Schulstandorten bekannt ist. Die Verwaltung ist darum bemüht, IGS und OBS komplett an einen Standort zu bringen. Die Regelung der Schülerbeförderung zur Schule obliegt dem Landkreis. In diesem Fall wäre der Landkreis Leer zuständig und dieser müsste angesprochen werden. Die Gemeinde Apen steht bei Problemen im engen Kontakt zu den Landkreisen. Frau Geveke darf sich gerne mit BM Huber in Verbindung setzen, um dieses Problem näher zu besprechen.

14 Schließen der öffentlichen Sitzung

AV Martz schließt die öffentliche Sitzung um 19:55Uhr.

Beglaubigt:

Der Ausschussvorsitzende

Der Bürgermeister

Der Protokollführer

(Dr. Habben)

(Volker Martz)

()